

A wide-angle photograph of a rural landscape. In the foreground and middle ground, a large field is covered with black plastic mulch. Rows of small green seedlings are planted in the mulch, held in place by red plastic clips. Several people are scattered across the field, some standing and some bending over, engaged in agricultural work. The background features rolling green hills under a cloudy sky. The text 'Was ist Solidarische Landwirtschaft- und wem nützt sie?' is overlaid in white on the left side of the image.

Was ist Solidarische Landwirtschaft-
und wem nützt sie?

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

Ausgangslage

- Wir haben eine **Klimakrise...**
 - Es braucht Veränderungen um die Krise abzumildern
 - „**Change by design or by disaster**“
- Die Politik ist nicht in der Lage die strukturelle Veränderung, die es braucht, herbeizuführen
- Der individuelle Aktionsradius ist begrenzt

Folgen der Klimakrise



[1]

1,5 °C

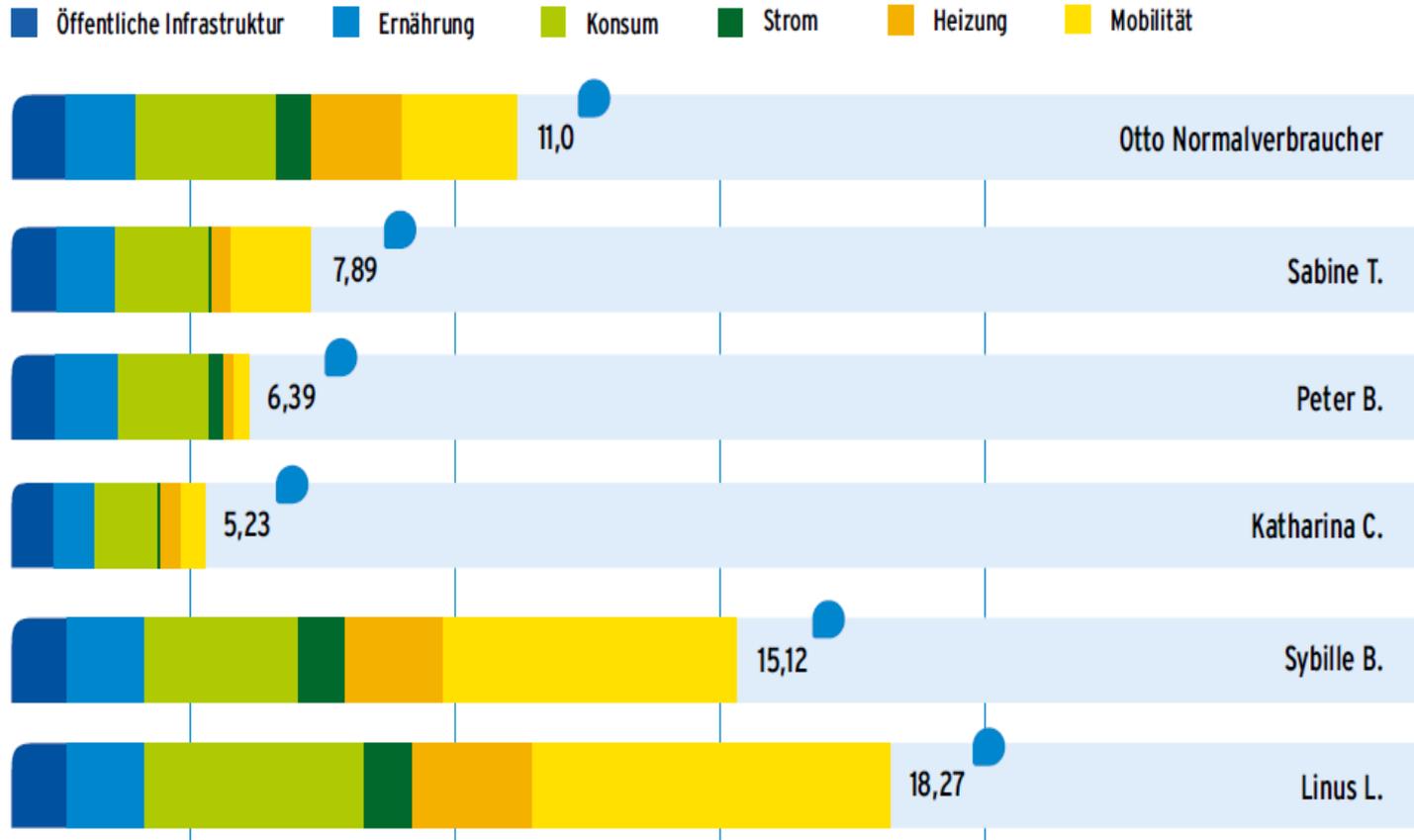
2 °C

Zunahme von Hitzetagen im Jahr ⁷	Ca. Verdopplung (+ 7 Tage) 	Ca. Vervielfachung (+ 20 Tage) 
Häufigere Starkregenfälle an Land ⁸	+ 17 % 	+ 36 % 
Menschen, die zusätzlich unter Wasserknappheit leiden ⁹	+ 271 Mio. 	+ 388 Mio. 
Zunahme der geeigneten Gebiete für die Übertragung von Malaria* ¹⁰	+ 10 % 	+ 15 % 
Vergrößerung der Waldbrandflächen im Mittelmeerraum ¹¹	+ 41 % 	+ 62 % 
Anteil der Insektenarten, deren Lebensraum sich mindestens halbiert ⁵	6 % 	18 % 
Verlust der tropischen Korallenriffe ¹²	- 70 bis 90 % 	- 99 % 

*im Vergleich zu 1971–81

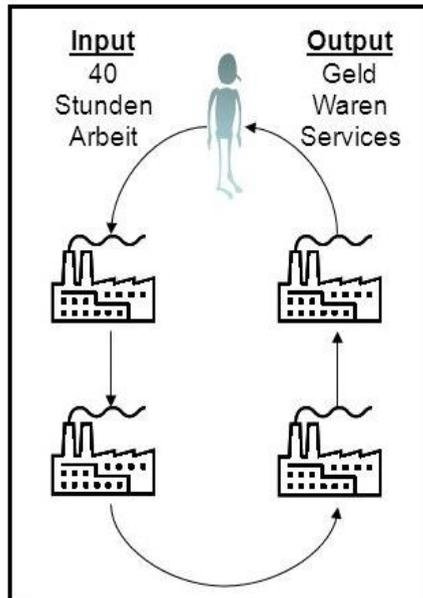
[1]

CO₂-Emissionen nach Lebensstilen

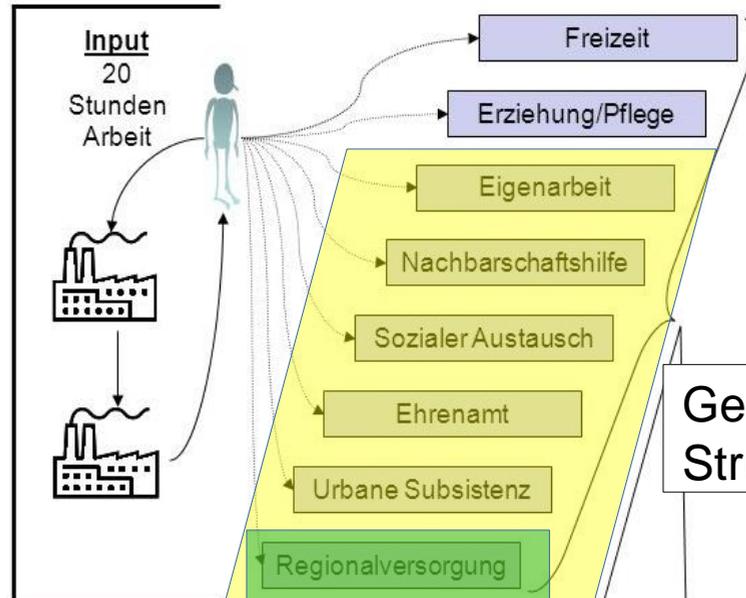


Postwachstumsökonomie: Lebensstilperspektive I

Geldbasierte Fremdversorgung



Kombinierte Versorgungssysteme



Kultureller Wandel: Vom „reinen“ Konsumenten zum „Prosumenten“!

Austritt aus der Geldökonomie durch eigene produktive Leistungen

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

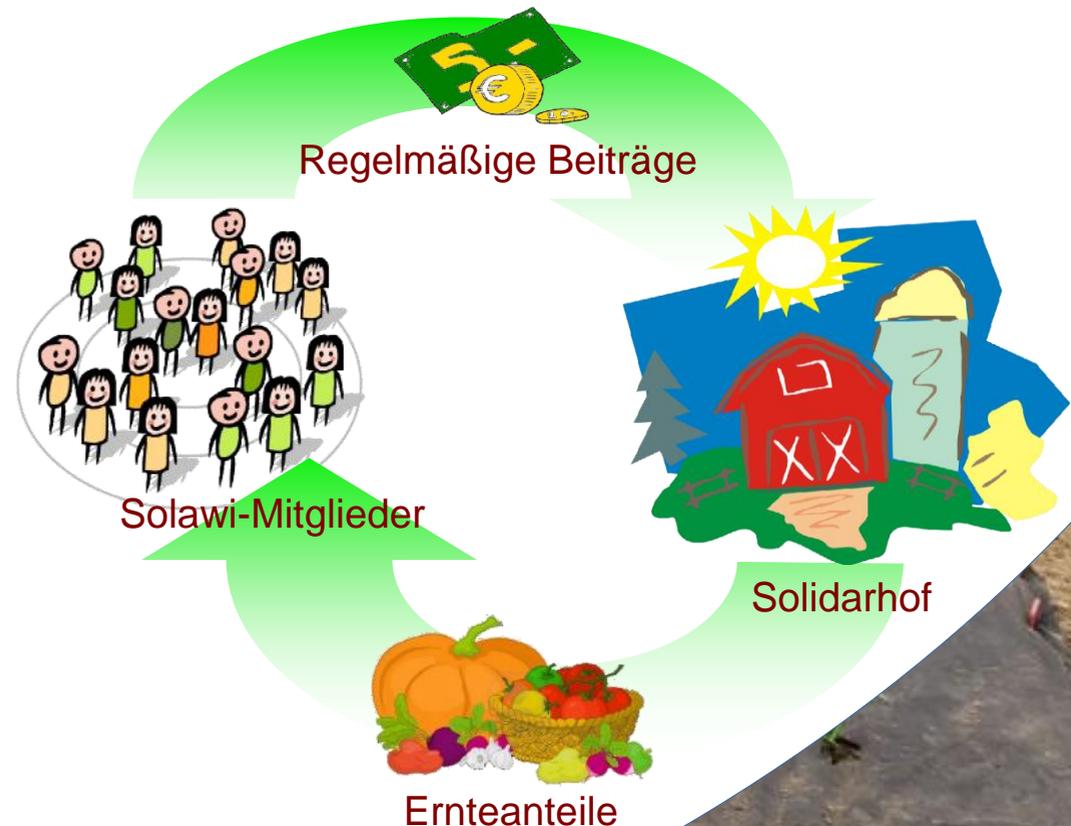
Inhalt

- Ausgangslage
- **Solidarische Landwirtschaft**
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

Was ist eine SoLawi

Menschen finanzieren und organisieren gemeinsam die Landwirtschaft, die sie mit Lebensmitteln versorgt

Wir finanzieren die Landwirtschaft, nicht die Produkte!



Warum SoLaWi? Die Vorteile...

für Verbraucher*innen

- ✓ Qualitativ hochwertige Lebensmittel
- ✓ Bezug zur Landwirtschaft
- ✓ Mitentscheidung über angebaute Produkte und Anbaumethoden
- ✓ Beiträge nach den eigenen Möglichkeiten

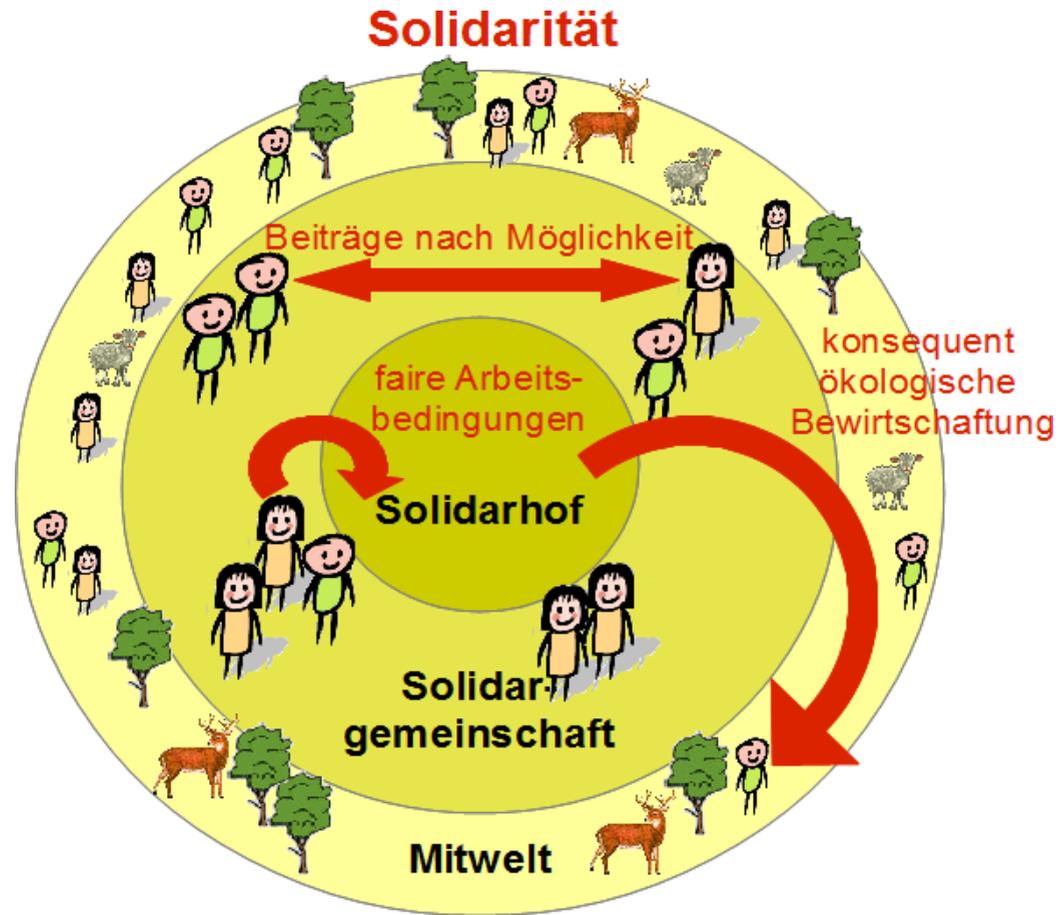
für Alle

- ✓ Persönliche Kontakte und Gemeinschaft
- ✓ Gemeinsam lernen
- ✓ Solidarisches Miteinander
- ✓ Wirtschaften ohne Zwang zu Gewinn und Wachstum
- ✓ Konsequente Nachhaltigkeit und Ökologie
- ✓ Ernährungssouveränität

für Erzeuger*innen

- ✓ Freiheit zu wertorientierter Landwirtschaft und konsequent ökologischem Anbau
- ✓ Liquidität und finanzielle Sicherheit
- ✓ Nur Verteilung statt Vermarktung
- ✓ Gemeinschaft trägt Anbaurisiko mit
- ✓ Optimale Nutzung der Erzeugnisse

Was ist solidarisch an der SoLawi?



SoLawi deutschland- und weltweit

- In Deutschland insgesamt (mindestens) 90 bestehende SoLawi-Betriebe und ebenso viele Initiativen
- Bundesweites Netzwerk Solidarische Landwirtschaft
- Wirtschaftlich nachhaltig:
Wirtschaftsgemeinschaft Buschberghof Fuhlenhagen besteht seit 1988
- Weltweite Bewegung z.B. auch in Japan, USA, Frankreich etc.
- „Bundespreis Ökologischer Landbau 2023“ für die Kommune Niederkaufungen (SoLawi-Betrieb)

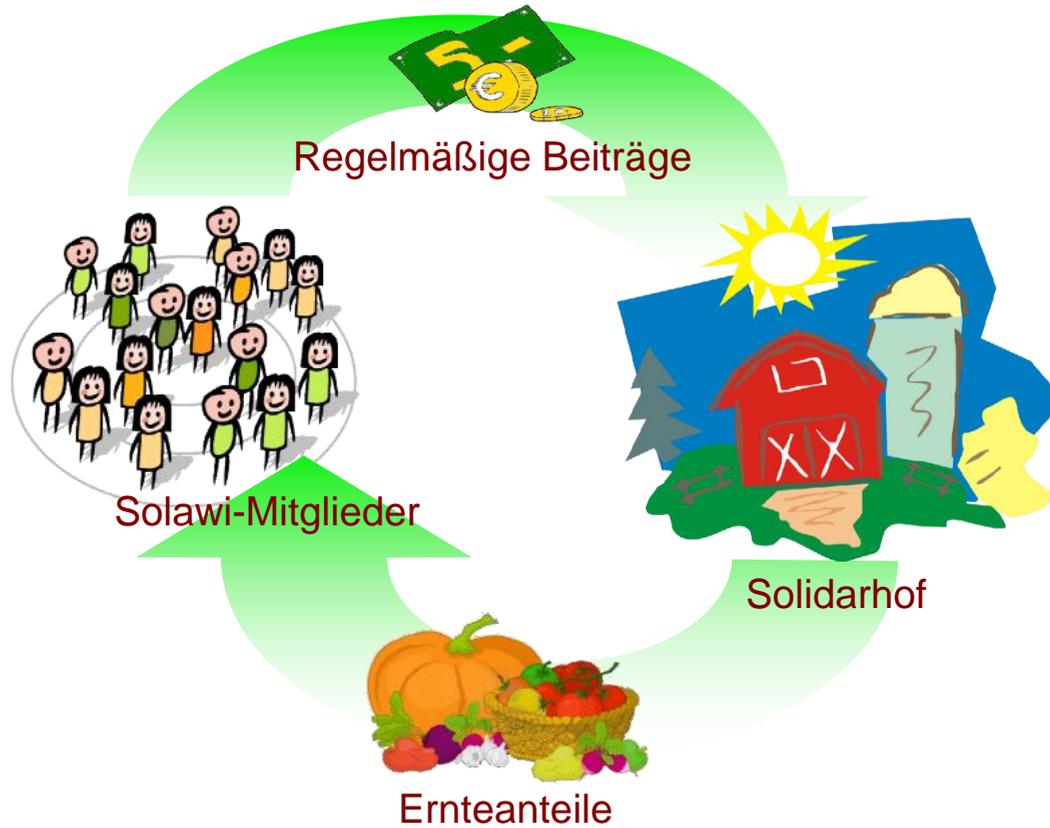
Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - **Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg**
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

SoLawi Marburg



Von der Idee zum Verein

- Interessensgruppe aus der alternativen Szene haben die Idee der SoLaWi aufgegriffen mit dem Ziel so etwas in Marburg zu etablieren
- Erfahrungsaustausch und Unterstützung mit und durch das Bundesnetzwerk Solidarische Landwirtschaft
- Vorteile durch die große alternative Szene und der Universität in Marburg
- Kleine „kritische Masse“ notwendig, relativ schnelle Umsetzung von der Idee zur SoLaWi

Anwerbung von Mitgliedern heute...

- Der „Buschfunk“ in Marburg funktioniert hervorragend
- Informationsstände in der Stadt bei verschiedenen Events
z.B.:
- - Marburger Umwelttag
 - Bildungsfest,
 - 3 Tage Marburg
- Pressearbeit

Aktueller Entwicklungsstand

- Aktuell über 300 Mitglieder aus Marburg, Gießen und Umgebung mit 172 Anteilen
- 2013/14: 82 Gemüseanteile
- 2014/15: 160
- 2015/16: 165
- 2016/17: 172
- ...
- *2025: mehrere tausend Menschen in der Region Mittelhessen (ein bisschen Größenwahn muss sein ;-))*

Solidarische Finanzierung und Ablauf der Bieterunde

Finanzierung der Gemüseproduktion steht!!!

Beiträge der Mitglieder

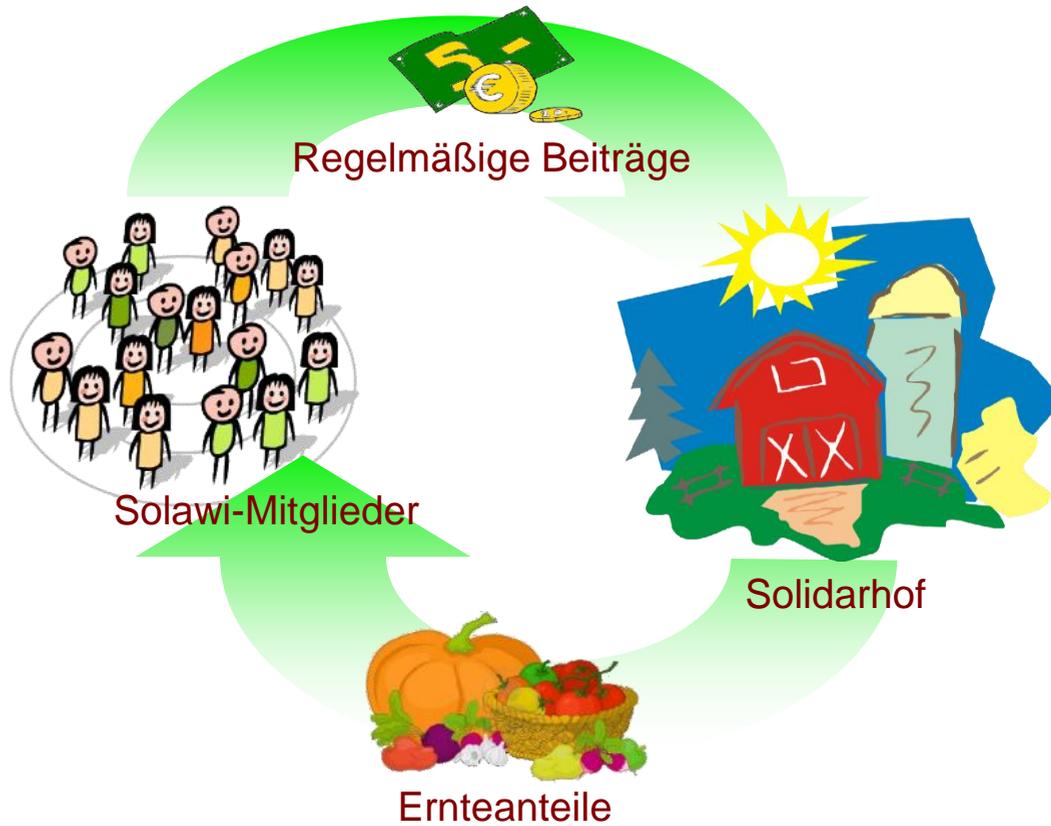
- **Finanziell**

- Monatlicher Beitrag für Anteil
Richtwert für 2016/17 **55€**/ Anteil/ Monat; Andere SoLawis 70-100€ / Anteil/ Monat
Mitgliedschaft fest für 12 Monate → Mai – April des Folgejahres
- Einlage zur Kapitalbereitstellung
wird bei Austritt zurückgezahlt
Richtwert seit 2015/16 **110€**/ Anteil

- **Praktisch**

- Einbringen von Fähigkeiten, die die SoLawi benötigt
- Bereitstellung bzw. Organisation von Räumen für Verteilpunkte
- Mitarbeit in Arbeitskreisen (AKs)
- Mitarbeit auf dem Hof
- Richtwert für Tätigkeit **27 Std./** Anteil

SoLawi Marburg



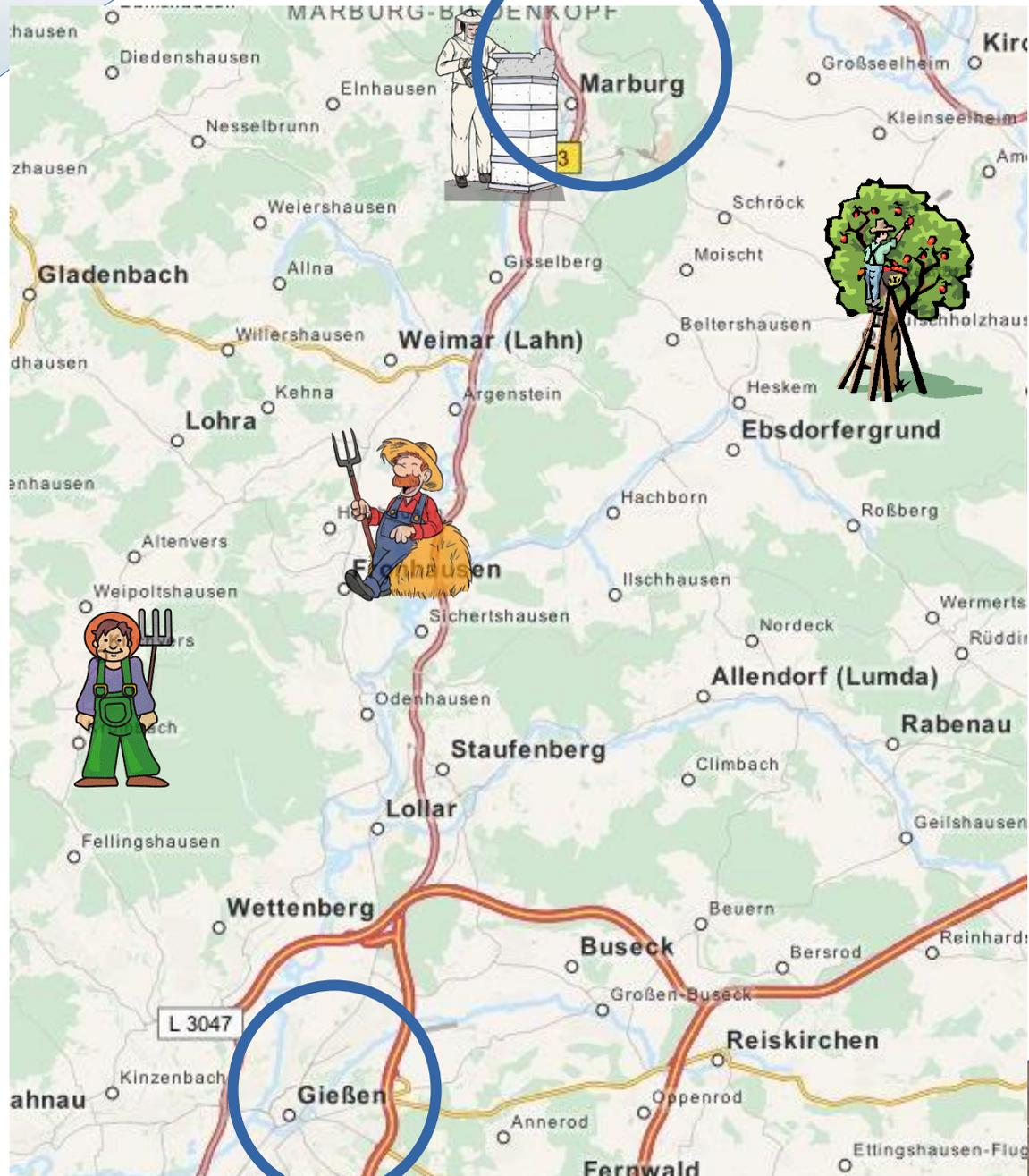
SoLawi Marburg Wer produziert?



Gemüsebaubetrieb „Grünzeug“



Imkerei Morgentau



Kosten der Produktion

- Die Anbaupartner ermitteln ihren Aufwand für die Produktion der Lebensmittel
 - Annahme von Durchschnittserträgen werden bei der Ermittlung angenommen um den Bedarf der SoLawi zu decken
- Erfahrungswerte der Produzenten !!!

Beispielhafte Kostenaufstellung

- Personalkosten
 - Gärtner
 - Saisonkräfte
- Materialkosten
 - Verbrauchsmaterial und Betriebsmittel (Abdeckfolien, Netze, Diesel, Gas, Strom, Wasser,...)
 - Jungpflanzen
- Abschreibungen (Maschinen, Kühlhäuser, Lieferwagen)
- Sonstiges (Zertifizierungskosten (Bioland), Sonstige Beiträge, Steuerberater,...)

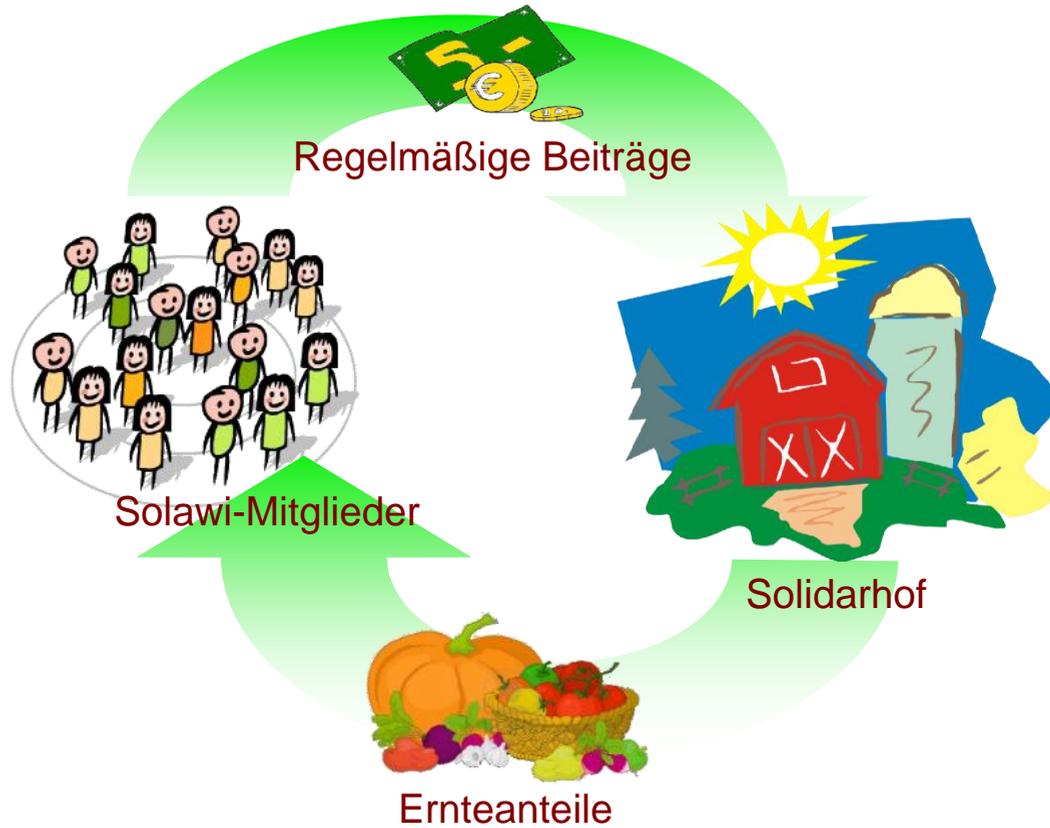
Ermittlung des Haushaltes

- Für die Ermittlung des Haushaltes werden die erwarteten Kosten für das folgende Jahr ermittelt und die tatsächlichen Ausgaben des letzten Betriebsjahr nachgerechnet
- PLAN – IST Vergleich des letzten Jahres durchgeführt
- Die Differenz wird im Haushalt des kommenden Jahres berücksichtigt

Ermittlung des Haushaltes II

- In die Berechnung des Haushaltes fließen:
 - Produktionskosten der Lebensmittel
 - Budget um weitere Lebensmittel einzukaufen
 - Kosten für die Kelterei
 - Investitionsbudget
 - Marketing
 - 400 € Job für die Verwaltung der Finanzen
 - Ausgaben für Räumlichkeiten
 - Netzwerkbüro
 - Evangeliumshalle → Bieterunde
 - (Sonstige Arbeitskräfte falls im Tätigkeitshaushalt Stunden nicht abgedeckt werden)

SoLawi Marburg



Verteilung des Gemüses

- Das Gemüse wird auf den Höfen je nach Abnahmemenge der Verteilpunkte in Kisten bzw. Säcken abgepackt
- Das Gemüse wird zu den Verteilpunkten geliefert
- Ein Lieferzettel gibt Auskunft über die Menge pro Anteil

Verteilpunkt



Verteilung des Gemüses

Marburg

- Wehrda
- Nordstadt (Ketzerbach)
- Oberstadt (Am Plan)
- Unterer Richtsberg
- Ortenberg
- Weidenhausen
- Teichwiesenweg

Gießen

- Bismarckstraße
- Keplerstraße
- Kleinlinden

Kirchvers

- auf dem Hof

Selbstorganisation der Mitglieder auf Verteilpunktebene:
- Verteilpunkttreffen
- Wahl von Verteilpunktsprecher*innen

Verteilpunkte

- Die Verteilpunkte werden durch die Mitglieder gestellt
- Kriterien für einen Verteilpunkt
 - **Mindestens 10 Anteile**
 - Eignung für die Lagerung von Gemüse
 - Zugänglichkeit
 - Ausstattung
 - Messer
 - Waage mit Schale

Anteilszusammensetzung über das Jahr



„Die krummen Dinger“



Gemüseangebot über das Jahr

Gemüse	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<i>Aubergine</i>												
<i>Buschbohnen</i>												
<i>Brokkoli</i>												
<i>Dill</i>												
<i>Rübchen</i>												
<i>Endivien</i>												
<i>Zuckerschoten</i>												
<i>Fenchel</i>												
<i>Feldsalat</i>												
<i>Grünkohl</i>												
<i>Salat</i>												
<i>Salatgurken</i>												
<i>Kartoffeln</i>												
<i>Kohlrabi</i>												
<i>Kürbis</i>												
<i>Lauch</i>												
<i>Lauchzwiebeln</i>												
<i>Z-Mais</i>												
<i>Mangold</i>												
<i>Möhren</i>												



= Saisonal vom Feld oder aus dem Gewächshaus



= Lagerware

Gemüseangebot über das Jahr

Gemüse	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<i>Paprika</i>								■	■	■		
<i>Pepperoni</i>								■	■	■		
<i>Petersilie</i>					■	■	■	■	■	■	■	
<i>Radies</i>					■	■	■	■	■	■		
<i>Rosenkohl</i>	■	■	■								■	■
<i>Rote Beete</i>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
<i>Rotkohl</i>	■	■	■	■					■	■	■	■
<i>Schnittlauch</i>					■	■	■	■	■	■		
<i>Spinat</i>						■	■	■	■	■		
<i>Spitzkohl</i>						■	■			■	■	
<i>Steckrüben</i>	■	■	■	■				■	■	■		■
<i>Schwarzer Rettich</i>	■	■	■	■						■	■	■
<i>Tomaten</i>							■	■	■	■		
<i>Weißkohl</i>	■	■	■	■				■	■	■	■	■
<i>Wirsing</i>	■	■	■	■				■	■	■	■	■
<i>Zucchini</i>							■	■	■	■		
<i>Zwiebeln</i>	■	■	■	■				■	■	■	■	■

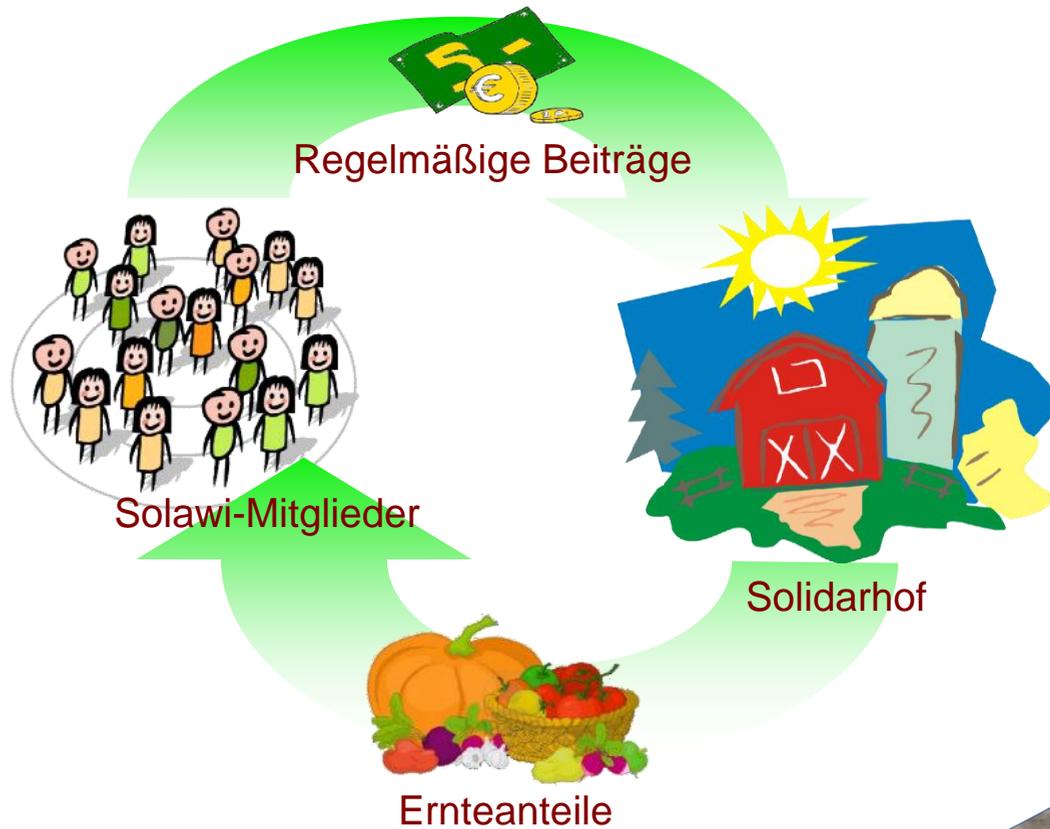


= Saisonal vom Feld oder aus dem Gewächshaus



= Lagerware

SoLawi Marburg



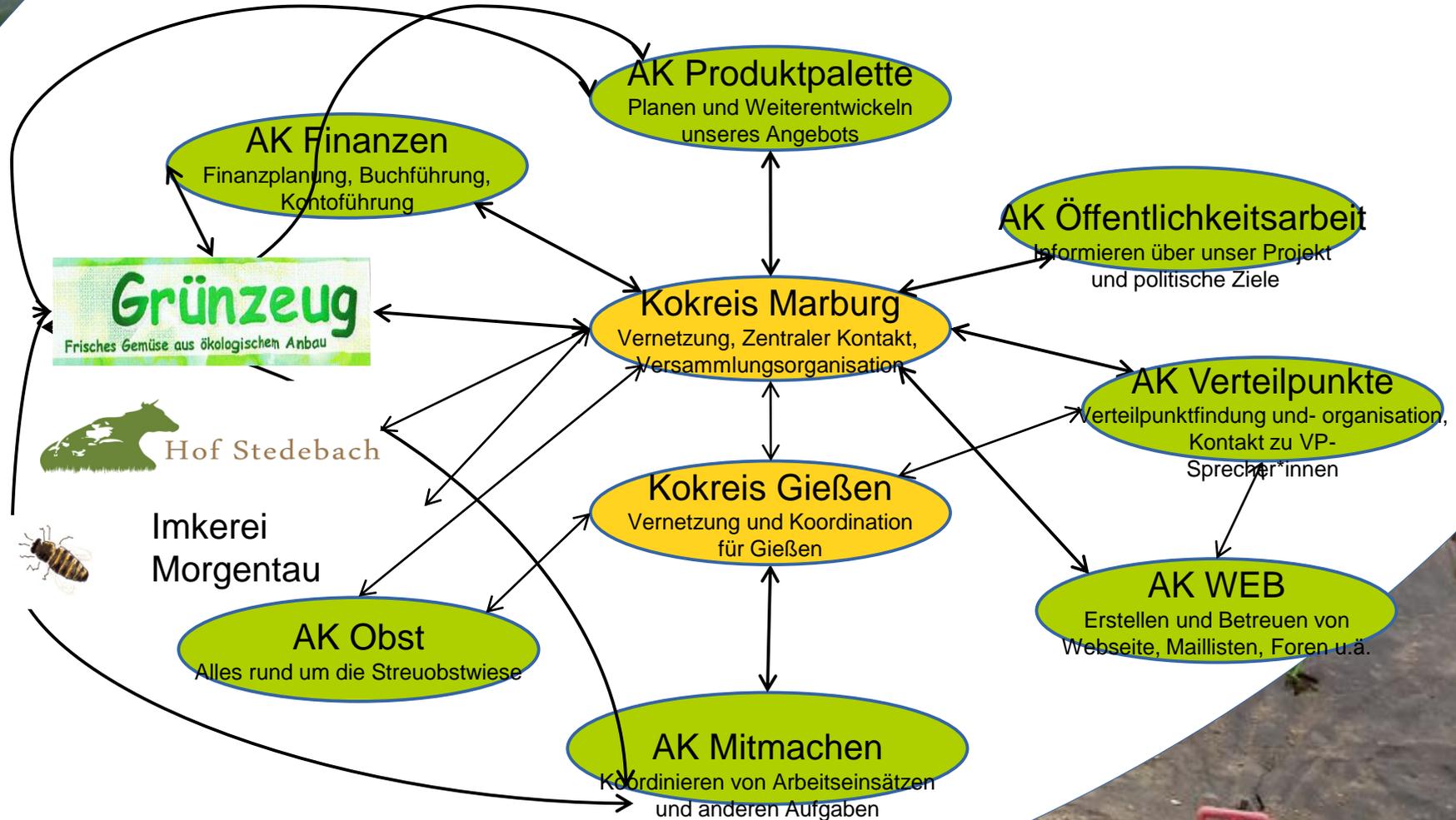
Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - **Organisationsstruktur**
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

Organisation der SoLaWi Marburg



Zeitbedarf für unbezahlte Tätigkeiten in der SoLaWi

Tätigkeitsbereich / Tätigkeiten	Zeitbedarf einzelne Aktivitäten	Termine pro Jahr	Menschen	Stunden	Mensch-stunden	Mensch-stunden im Jahr
Kokreis	Treffen Netzwerkbüro, Am Plan 3 Marburg, demnächst evtl. auch in Gießen					1464
<i>Alles Koordinieren</i>	Treffen (wöchentlich)	50	7	3	1050	
<i>Laufende Entscheidungen treffen</i>	Newsletter	30	1	2	60	
<i>Mitglieder auf dem laufenden halten</i>	Außenkontakte/Mails	52	2	1	104	
<i>Solawi öffentlich vertreten</i>	sonstige Aufgaben	50	5	1	250	
AK Erweiterung	Treffen meist im Netzwerkbüro, Am Plan 3 Marburg					252
<i>Mittel- und langfristige</i>	Treffen (ca. monatlich)	12	5	3	180	
<i>Entwicklung Planen</i>	Planungstätigkeiten/Gespräche	12	2	3	72	

Zeitbedarf für unbezahlte Tätigkeiten in der SoLaWi

Tätigkeitsbereich / Tätigkeiten	Zeitbedarf einzelne Aktivitäten	Termine pro Jahr	Menschen	Stunden	Mensch- stunden	Mensch- stunden im Jahr
AK Finanzen	Ortsunabhängig (von Zuhause, Trefforte flexibel)					232
Haushaltspläne aufstellen,	AK Treffen	2	5	3	30	
Zahlungen der Mitglieder prüfen	Haushaltsplan	1	1	40	40	
Zahlungen an Hof u. a.	Nachkalkulation	2	1	40	80	
Buchhaltung	Rechnungsprüfung	1	1	10	10	
Nachkalkulation (Plan-Ist Vergleich)	Laufende Buchhaltung	12	1	3	36	
Interne Buchprüfung	Mitgliederverwaltung	12	1	3	36	
AK Web	Ortsunabhängig (von Zuhause, Trefforte flexibel)					268
Webseite technisch betreuen	AK Treffen	4	5	3	60	
Nutzeranfragen beantworten	Webseitenadministration	52	1	2	104	
Accounts anlegen/pflegen	Webseitenentwicklung	52	1	1	52	
Serverdienstleistungen bereitstellen	Sonstige Serverdienstleistungen	52	1	1	52	

Zeitbedarf für unbezahlte Tätigkeiten in der SoLaWi

Tätigkeitsbereich / Tätigkeiten	Zeitbedarf einzelne Aktivitäten	Termine pro Jahr	Menschen	Stunden	Mensch-stunden	Mensch-stunden im Jahr
AK Öffentlichkeitsarbeit	Ortsunabhängig (von Zuhause, Trefforte flexibel)					240
Öffentliche Veranstaltungen organisieren, Flyer schreiben	Flyer schreiben/aktualisieren	2	2	4	16	
Webseitenartikel verfassen	Webseitenredaktion	52	1	2	104	
	Veranstaltungen	5	4	6	120	
AK Verteilpunkte	Ortsunabhängig (von Zuhause, Trefforte flexibel)					620
VerteilpunktsprecherInnen übernehmen Verantwortung	AK Treffen	3	10	2	60	
Verteilpunktzuordnung klären	Verteilpunktaquise	1	2	4	8	
Hilfe bei Problemen an Verteilpunkten	Verteilpunktzuordnung	1	2	16	32	
	Verteilpunktkoordination / Verteilpunktsprecher	52	10	1	520	
AK Mitmachen	Ortsunabhängig (von Zuhause, Trefforte flexibel)					84
Planung und Koordination der Hofeinsätze, Entgegennahme von Anmeldungen, Berichte auf Webseite	AK Treffen	2	3	2	12	
	Planung Hofeinsätze	10	1	2	20	
	Koordination Hofeinsätze	52	1	1	52	

Zeitbedarf für unbezahlte Tätigkeiten in der SoLaWi

Tätigkeitsbereich / Tätigkeiten	Zeitbedarf einzelne Aktivitäten	Termine pro Jahr	Menschen	Stunden	Mensch-stunden	Mensch-stunden im Jahr
AK Produktpalette	<i>Ortsunabhängig (von Zuhause, Trefforte flexibel)</i>					180
<i>Gemüsewünsche der Mitglieder erfassen</i>	AK Treffen	3	4	2	24	
<i>Wöchentliche Liefermengen absprechen</i>	Gemüseangebot absprechen/Vorankündigung schreiben	52	1	1	52	
	Gemüselieferungen dokumentieren	52	1	1	52	
	Bericht vom Hof / Rezepte	52	1	1	52	
AK Obst	<i>in Heskem und evtl. Stedebach</i>					340
<i>Streuobstwiese pflegen</i>	AK Treffen	3	5	2	30	
<i>Obst als Speiseobst und für Saft ernten, evtl. Quitten einkochen</i>	Baumpflege	2	10	5	100	
	Obsternte Speiseobst	1	10	7	70	
	Ernte und Kelteraktion	2	10	7	140	

Zeitbedarf für unbezahlte Tätigkeiten in der SoLaWi

Tätigkeitsbereich / Tätigkeiten	Zeitbedarf einzelne Aktivitäten	Termine pro Jahr	Menschen	Stunden	Mensch-stunden	Mensch-stunden im Jahr
Mithilfe auf dem Hof/Acker	<i>in Lohra-Kirchvers (teilw. Roth evtl. Stedebach)</i>					880
<i>Mithilfe bei der Gemüseproduktion: Säen, Pflanzen, Ernten, Waschen...</i>	Große Ackertermine	4	20	6	480	
	regelmäßige Mithilfe (in Saison jede Woche möglich)	40	2	5	400	
	Gesamtstundenzahl					4560
	Anteilsmitglieder					172
	Mitglieder insgesamt					372
	Stundenrichtwert Anteilsmitglieder					27
	Stundenrichtwert wenn alle Mitglieder aktiv					12
	Summe Stundengebote					#WERT!
	Nicht abgedeckte Stunden					#WERT!
	Daraus resultierende bezahlte Stunden	Faktor	0,3			#WERT!
	Zusätzliche Kosten im Haushalt	Stundensatz AG	#####			#WERT!

Die Vorteile...

für Verbraucher*innen

- ✓ Qualitativ hochwertige Lebensmittel
- ✓ Bezug zur Landwirtschaft
- ✓ Mitentscheidung über angebaute Produkte und Anbaumethoden
- ✓ Beiträge nach den eigenen Möglichkeiten

für Alle

- ✓ Persönliche Kontakte und Gemeinschaft
- ✓ Gemeinsam lernen
- ✓ Solidarisches Miteinander
- ✓ Wirtschaften ohne Zwang zu Gewinn und Wachstum
- ✓ Konsequente Nachhaltigkeit und Ökologie
- ✓ Ernährungssouveränität

für Erzeuger*innen

- ✓ Freiheit zu wertorientierter Landwirtschaft und konsequent ökologischem Anbau
- ✓ Liquidität und finanzielle Sicherheit
- ✓ Nur Verteilung statt Vermarktung
- ✓ Gemeinschaft trägt Anbaurisiko mit
- ✓ Optimale Nutzung der Erzeugnisse

Die Nachteile...

für Verbraucher*innen

- ✓ Höhere Kosten
- ✓ Eine funktionierende SoLaWi erfordert den **Einsatz** ihrer Mitglieder

für Alle

- ✓ *Persönliche Kontakte und Gemeinschaft*
- ✓ *Gemeinsam lernen*
- ✓ *Solidarisches Miteinander*
- ✓ *Wirtschaften ohne Zwang zu Gewinn und Wachstum*
- ✓ *Konsequente Nachhaltigkeit und Ökologie*

für Erzeuger*innen

- ✓ Offenheit über die eigenen Einkünfte
- ✓ Vorgaben bezüglich der Arbeitsweise

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- **Ideen für Wehrshausen**
- ...und wem nützt sie?

Ideen für Wehrshausen...

- Regenerative Landwirtschaft
- Ein Ansatz, bei dem es darum geht Lebensmittel so anzubauen, dass unsere Lebensgrundlagen wie
 - Bodenfruchtbarkeit,
 - Biodiversität und
 - Wasserqualität nicht beeinträchtigt werden, sondern der Anbau sich sogar positiv auswirkt.
- Boden als CO₂ – Senke
- Nachhaltige Bewirtschaftung

Ideen für Wehrshausen...

- Anbau z.B. nach dem Marktgartenprinzip
 - Biologischer Intensivanbau ohne große Maschinen
 - kleinstrukturierter Gemüseanbau
 - Anbau in Dauerbeeten
 - Ziel von einer kleinen Fläche hohe Erträge erzielen
 - Geringe Investitionskosten

Preise in Wehrshausen

- Angestrebt werden 100 Gemüseanteile
- Preise bewegen sich zwischen 80 und 100€
- Flächenbedarf für eine saisonale Solawi liegt bei ca. 15 m² reine Anbaufläche pro Anteil
- 1,5 volle Stellen

Verteilpunkt



Solidarische Landwirtschaft



Produktions-
standort

Möglicher
Verteilpunkt

Verteilpunkt



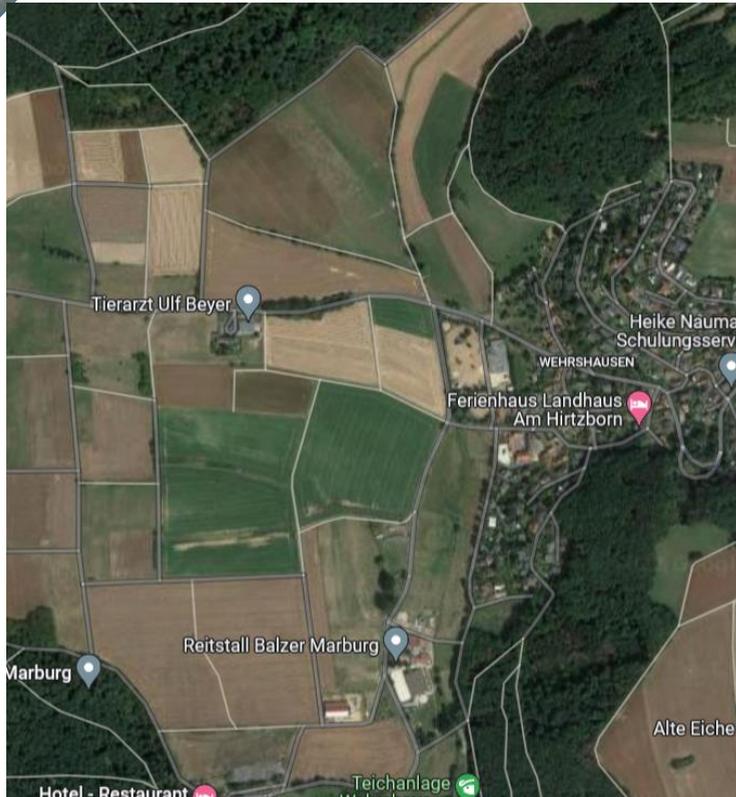
Foodcoop



Foodcoop



Ergänzung der Produktpalette



- Ergänzung der Produktpalette durch die Ortsansässigen Landbesitzer (Getreide, Kartoffeln, sonstiges Lagergemüse)
- Imker
- Jäger

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

Inhalt

- Ausgangslage
- Solidarische Landwirtschaft
 - Grundstruktur am Beispiel SoLawi-Marburg
 - Organisationsstruktur
- Ideen für Wehrshausen
- ...und wem nützt sie?

...und wem nützt sie

WEM NICHT?



Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit
!

Bastian Niazi

E-Mail: BastianNiazi@gmail.com

Quellen

Nr.	Quelle
[1]	<ul style="list-style-type: none">• https://www.klimawandel-buch.de/abbildungen/2022_05
[2]	<ul style="list-style-type: none">• Bilharz, Michael; Klimaneutral leben - Verbraucher starten durch beim Klimawandel; Umweltbundesamt (Hrsg.);2014;https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/klimaneutral-leben
Sonstige Bilder und Abbildungen	<ul style="list-style-type: none">• Zur Verfügung gestellt von der SoLawi Marburg• Karten und Luftbilder aus Googlemaps.• Eigenes Bildmaterial
[4]	<ul style="list-style-type: none">• Bilharz, Michael; Klimaneutral leben - Verbraucher starten durch beim Klimawandel; Umweltbundesamt